

fugu Filmverleih KinoKontrovers



BBC Films
UK Film Council
präsentieren

in Zusammenarbeit mit Footprint Investments LLP, Piccadilly Pictures und LipSync Productions
eine Independent Produktion
in Zusammenarbeit mit Artina Films und Rockinghorse Films

WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN

ein Film von LYNNE RAMSAY
nach dem Roman von
LIONEL SHRIVER



FESTIVAL DE CANNES
SÉLECTION OFFICIELLE
COMPÉTITION

Pressematerial und mehr
www.fugu-films.de

KURZINHALT

Die ehemalige Reisejournalistin und Cosmopolitin Eva Khatchadourian trägt eine schwere seelische Last. Grund ist ihr Sohn Kevin, der bereits als Baby eine eigenwillige Distanz zeigt, die es Mutter Mutter Eva schwer macht, Nähe aufzubauen. Während ihr Mann Franklin an seinem Sohn nichts Ungewöhnliches sieht, ist Eva besorgt über die mangelnde Empathie und seine Lust an Zerstörung. Regisseurin Lynne Ramsay enthüllt zugleich spannend wie bewegend erst nach und nach das Familiendrama, spannend und bewegend. Sie zeigt, wie das einst glückliche Paar in eine Katastrophe ungeahnten Ausmaßes schlittert.

DARSTELLER

Eva.....	Tilda Swinton
Franklin.....	John C. Reilly
Kevin, Jugendlicher.....	Ezra Miller
Kevin, 6-8 Jahre.....	Jasper Newell
Kevin, Kleinkind.....	Rocky Duer
Celia.....	Ashley Gerasimovich
Wanda.....	Siobhan Fallon Hogan
Colin.....	Alex Manette
Soweto.....	Kenneth Franklin
Al.....	Paul Diomedede
Evas Anwalt.....	Mark Elliot Wilson
Dr. Foulkes.....	James Chen
Dr. Goldblatt.....	Lauren Fox
Rose.....	Erin Maya Darke
Mary Woolford.....	Polly Adams

STAB

Regie.....	Lynne Ramsay
Drehbuch.....	Lynne Ramsay & Rory Stewart Kinnear
Nach dem Roman von.....	Lionel Shriver
Produzenten.....	Luc Roeg Jennifer Fox Robert Salerno
Produzenten.....	Stephen Soderbergh Christine Langan Paula Jalfon
Ausführende Produzenten.....	Christopher Figg Robert Whitehouse
.....	Michael Robinson Andrew Orr
.....	Norman Merry Lisa Lambert
.....	Lynne Ramsay Tilda Swinton
Kamera	Seamus McGarvey, ASC, BSC
Schnitt	Joe Bini
Originalmusik.....	Jonny Greenwood
Szenenbild	Judy Becker
Kostüme.....	Catherine George
Ton.....	Paul Davies
Casting.....	Billy Hopkins

Format 1 : 2.35 (Scope) - 110 Min. - Dolby srd - OmU

Bio-Filmografie **TILDA SWINTON**

Die 1960 in London geborene Schottin Tilda Swinton hatte ihr Filmdebüt 1985 in CARAVAGGIO, unter der Leitung ihres Freundes und Mentors, dem britischen Regisseur Derek Jarman. Bis zum Tode Jarmans im Jahr 1994 drehten sie gemeinsam sieben weitere Filme. Tilda Swinton spielte in THE LAST OF ENGLAND – VERLORENE UTOPIEN, THE GARDEN, WAR REQUIEM, EDWARD II, für den sie 1991 mit dem Coppa Volpi als beste Darstellerin bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig ausgezeichnet wurde, und in WITTGENSTEIN. Ihr internationaler Durchbruch gelang ihr 1992 mit der androgynen Hauptrolle im Film ORLANDO von Sally Potter nach dem Roman von Virginia Woolf.

Ebenfalls 1987 hatte sie die Hauptrolle in Christoph Schlingensiefels EGOMANIA inne.

Tilda Swinton drehte mit Regisseuren wie Danny Boyle in THE BEACH, Tim Roth in THE WAR ZONE, Spike Jonze in ADAPTION, Cameron Crowe in VANILLA SKY, Robert Lepage in POSSIBLE WORLDS, Norman Jewison in THE STATEMENT, Francis Lawrence in CONSTANTINE, Joel und Ethan Coen in BURN AFTER READING, David Fincher in DER SELTSAME FALL DES BENJAMIN BUTTON, Béla Tarr in THE MAN FROM LONDON und Jim Jarmusch in BROKEN FLOWERS und THE LIMITS OF CONTROL .

Mit Lynn Hershman-Leeson drehte sie CONCEIVING ADA, TEKNOLUST und STRANGE CULTURE. Weiterhin stand sie bei John Mayburys MAN TO MAN - JACKE WIE HOSE und LOVE IS THE DEVIL vor der Kamera. Sie wirkte ebenfalls bei drei Filmen des Regisseurs Luca Guadagnino mit: THE PROTAGONISTS, THE LOVE FACTORY und vor kurzem I AM LOVE, bei dem sie auch als Koproduzentin agierte.

Weitere Kinofilme mit Tilda Swinton sind u.a. YOUNG ADAM von David Mackenzie und THUMBSUCKER von Mike Mills. Sie spielte die beeindruckende weisse Hexe in DIE CHRONIKEN VON NARNIA: DER KÖNIG VON NARNIA und hatte auch Auftritte in den Folgen PRINZ KASPIAN VON NARNIA und DIE CHRONIKEN VON NARNIA.

2008 gewann sie einen Oscar und britischen BAFTA als beste Nebendarstellerin für ihre Rolle in Tony Gilroys MICHAEL CLAYTON.

Für ihre Hauptrolle als JULIA im gleichnamigen Film des Regisseurs Erick Zonca wurde sie für den César als beste Hauptdarstellerin nominiert und erhielt in Grossbritannien den Evening Standard British Film Award als beste Darstellerin.

Für WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN wurde sie 2011 als Beste Europäische Schauspielerin ausgezeichnet. MOONRISE KINGDOM von Wes Anderson mit Tilda Swinton als „Social Services“ eröffnete die Filmfestspiele in Cannes 2012.

Zusammen mit der britischen Regisseurin Cynthia Beatt schuf sie 1988 den ungewöhnlichen Fahrradfilm CYCLING THE FRAME, eine Fahrt entlang der Berliner Mauer. 2009 wiederholten sie das Projekt unter dem Namen THE INVISIBLE FRAME.

1995 realisierte sie mit Cornelia Parker die Kunstinstallation «The Maybe», bei der sie sich selbst in Szene setzte und eine Woche lang täglich acht Stunden als Schlafende in einem Glaskasten lag. Das Werk wurde in der Serpentine Gallery in London ausgestellt und von mehr als 22000 Personen besucht, was «The Maybe» zu der populärsten Ausstellung des Jahres machte. Im darauffolgenden Jahr kreierte sie die Ausstellung erneut für das Museo Barracco in Rom, diesmal in Zusammenarbeit mit dem französischen Künstlerduo Pierre & Gilles.

2009 war sie Vorsitzende der Wettbewerbsjury bei den 59. Internationalen Filmfestspielen in Berlin.

Bio-Filmografie **JOHN C. REILLY**

Der 1965 In Chicago geborene John C. Reilly machte sich in Komödien und Dramen gleichermaßen einen Namen. Als Filmschauspieler debütierte er 1989 in Brian De Palmas DIE VERDAMMTEN DES KRIEGES, bevor er kleinere Rollen in einer Vielzahl von Filmen übernahm, darunter TAGE DES DONNERS von Tony Scott, SCHATTEN UND NEBEL von Woody Allen, WIR SIND KEINE ENGEL von Neil Jordan, GILBERT GRAPE - IRGENDWO IN IOWA von Lasse

Hallström, JIMMY HOFFA von Danny DeVito, GEORGIA von Ulu Grosbard, DOLORES von Taylor Hackford sowie AM WILDEN FLUSS von Curtis Hanson. Wirklich bekannt wurde er allerdings vor allem durch seine regelmässige Zusammenarbeit mit Paul Thomas Anderson, mit dem er LAST EXIT RENO, BOOGIE NIGHTS und MAGNOLIA drehte.

Seine umfangreiches Filmrepertoire reicht von THE GOOD GIRL von Miguel Arteta, über die Komödie RICKY BOBBY – KÖNIG DER RENNFAHRER von Adam McKay, ROBERT ALTMAN'S LAST RADIO SHOW, DARK WATER - DUNKLE WASSER von Walter Salles, AVIATOR von Martin Scorsese, CRIMINAL von Gregory Jacobs, DER STURM von Wolfgang Petersen, AUS LIEBE ZUM SPIEL von Sam Raimi, UNGEKÜSST von Raja Gosnell, DIE WUTPROBE von Peter Segal, IM VORHOF DER HÖLLE von Phil Joanou, bis hin zu DER SCHMALE GRAD von Terrence Malick. Vor kurzem spielte er in WILLKOMMEN IN CEDAR RAPIDS von Miguel Arteta und CYRUS von Jay und Mark Duplass.

Er erhielt zahlreiche Nominierungen zum Oscar und Golden Globe, so zur Musikkomödie CHICAGO von Rob Marshall. Im gleichen Jahr war John C. Reilly in zwei weiteren für den Oscar des besten Films nominierten Werken zu sehen, GANGS OF NEW YORK von Martin Scorsese und THE HOURS von Stephen Daldry. Für alle drei Filme wurde er 2003 von der Las Vegas Film Critics Society als bester Nebendarsteller ausgezeichnet.

Zwei weitere Golden Globe Nominierungen erhielt John C. Reilly in der Kategorie bester Hauptdarsteller in einer Komödie für WALK HARD - DIE DEWEY COX STORY von Jake Kasdan. Kürzlich drehte er die Komödie STIEFBRÜDER von Regisseur Adam McKay.

Gemeinsam mit Jodie Foster, Kate Winslet und Christoph Waltz stand er im Film DER GOTT DES GEMETZELS von Roman Polanski, für das Ensemble den Boston Society of Film Critics Awards gewann, vor der Kamera. Als Securitymann ist er in Sacha Baron Cohens DICTATOR zu sehen.

Im Jahr 2000 kehrte John C. Reilly zum Theater zurück und spielte an der Seite von Philip Seymour Hoffman in der für einen Tony Award nominierten Broadway-Inszenierung «True West» von Sam Shepard. Für die schauspielerische Leistung erhielt John C. Reilly den Outer Critics Circle Award. Im April 2005 stand er am Broadway in Tennessee Williams Klassiker «Endstation Sehnsucht» wieder auf der Bühne. Zu seinen weiteren Theaterstücken gehören Inszenierungen des renommierten Steppenwolf Theatre von «Othello», «Endstation Sehnsucht» und «Früchte des Zorns». Zudem produzierte er am Actors Gang Theater Los Angeles Ionescos «Der König stirbt» und übernahm gleichzeitig auch die Titelrolle.

Im Fernsehen war John C. Reilly u.a. in der Comedy-Serie TIM AND ERIC AWESOME SHOW, GREAT JOB! als Dr. Steve Brule und im Spinoff CHECK IT OUT! WITH DR. STEVE BRULE zu sehen.

Bio- Filmografie **EZRA MILLER**

Miller wurde 1992 in New Jersey geboren.

Sein Filmdebüt hatte 2008 in AFTERSCHOOL. Der bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes präsentierte Film von Antonio Campos erhielt Nominierungen für die Gotham Independent Film Awards sowie die Independent Spirit Awards.

Ezra Miller stand ebenfalls gemeinsam mit Andy Garcia in CITY ISLAND von Raymond De Felitta sowie mit Liev Schreiber und Helen Hunt in EVERY DAY von Richard Levine vor der Kamera. Er spielte die Hauptrolle in Bryan Goluboffs erstem Film BEWARE THE GONZO und war neben Ellen Barkin, Ellen Burstyn, Kate Bosworth, Demi Moore und Martin Landau Hauptdarsteller in ANOTHER HAPPY DAY von Sam Levinson.

Im Fernsehen war er in zahlreichen Episoden der Showtime-Serie CALIFORNICATION zu sehen und trat wiederholt in der ersten und zweiten Staffel der Serie ROYAL PAINS auf.

Als passionierter Musiker tourte Ezra Miller kürzlich mit seiner Band *Sons of an Illustrious Father* entlang der Ostküste der USA.

SEAMUS McGARVEY, ASC, BSC

Kamera

Der aus Armagh in Nordirland stammende Seamus McGarvey begann seine Karriere als Stand-Fotograf, bevor er ein Filmstudium an der Universität Westminster in London aufnahm. Nach seinem Diplom 1988 arbeitete er an Dokumentar- und vielen Kurzfilmen mit, wie z.B. «Skin», für den er einen Royal Television Society Award für die beste Fotografie erhielt. Bei über hundert Videoclips war er für Regie und Kamera verantwortlich, u.a. für U2, die Rolling Stones, PJ Harvey, Robbie Williams, Sir Paul McCartney, Dusty Springfield und Coldplay. 1998, mit 31 Jahren, wurde er als jüngstes Mitglied aller Zeiten von der British Society of Cinematographers (BSC) aufgenommen.

Der erste von ihm fotografierte Spielfilm war der Thriller LOOK ME IN THE EYE von Nick Ward. Es folgten (Auswahl) BUTTERFLY KISS (Michael Winterbottom), HARALD, DER CHAOT AUS DEM WELTALL (Jürgen Eggert), WAR ZONE (Tim Roth), HIGH FIDELITY (Stephen Frears), ENIGMA (Michael Apded), THE HOURS (Stephen Daldry), THE ACTORS (Conor McPherson), WORLD TRADE CENTER (Oliver Stone),. Seine Zusammenarbeit mit Joe Whrite erstreckt sich über die Filme THE END, ABBITTE – ATONEMENT (Oscar und BAFTA Nominierung für beste Kamera), THE SOLIST und, jetzt in Postproduktion, ANNA KARENINA. Vor WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN stand er für NOWHERE BOY (Sam Taylor Wood) und dem Dokumentarfilm LOST ANGELS, SKID ROW IS MY HOME, und danach für MARVEL'S THE AVENGERS hinter dem Kamera.

JOE BINI

Schnitt

Der aus San Mateo, Californien stammende Cutter arbeitet viel mit Werner Herzog zusammen. Er schneidet die hauptsächlich in den USA entstehenden Filme des Deutschen, darunter MEIN LIEBSTER FEIND, INVINCIBLE, RAD DER ZEIT, GRIZZLY MAN, THE WILD BLUE YONDER, RESCUE DAWN, ENCOUNTERS AT THE END OF THE WORLD, BAD LIEUTENANT, DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME und ON DEATH ROW.

Neben mehreren Dokumentarfilmen schnitt er Michael Ferris Gibsons Science Fiction NUMB, Tomas' Kudmas ALL THAT GLITTERS und mehrer Folgen der TV-Dokuserie THE HEIST.

Für seine Arbeit an ROMAN POLANSKI: WANTED AND DESIRED wurde er 2008 in Sundance mit dem Schnittpreis ausgezeichnet.

LYNNE RAMSAY

Regie, Buch

Die aus Glasgow stammende Autorin und Regisseurin studierte zunächst Fotografie am Napier College in Edinburgh, bevor sie an die National Film and Television School ging. Sie spezialisierte sich auf Regie und Kamera und schloss ihr Studium 1995 ab.

Lynne Ramsay gewann 1996 ihren ersten Preis, den Jurypreis in Cannes, für ihre Abschlussarbeit, den Kurzfilm SMALL DEATHS. Ihr zweiter Kurzfilm KILL THE DAY bekam den Clemont Ferrand Prix du Jury; für ihren dritten, GASMAN, wurde sie erneut in Cannes mit dem Jurypreis, und dazu noch mit dem schottischen BAFTA-Preis für den besten Kurzfilm ausgezeichnet.

RATCATCHER (1999), Ramsays Spielfilmdebüt, bekam viele Preise und herausragende Kritiken. Er lief in der Sektion Un Certain Regard beim 1999 Cannes Film Festival und war Eröffnungsfilm beim Edinburgh International Film Festival, wo er den Guardian New Directors Prize gewann. Außerdem bekam sie den Carl Foreman Award als die beste Newcomerin beim Britischen Filmpreis (BAFTA) 2000, sowie die Sutherland Trophy beim London Film Festival und den Silver Hugo als beste Regisseurin beim Chicago International Film Festival.

Bei Ramsays zweiten Film, MORVERN CALLAR (2002) gewann Samantha Morton den British Independent Film Award als Beste Darstellerin, und auch Kathleen McDermott bekam den Schottischen BAFTA Award als Beste Darstellerin.

2001 sollte sie für Film4 den Film zum Roman THE LOVELY BONES von Alice Sebold verfilmen, Nachdem das Buch ein Bestseller wurde beschloss Channel 4, die Filmrechte neu zu verkaufen.

Ramsay sollte noch mit dabei sein, obwohl sich ihr Script für die Produktion zu stark von der Endfassung des Buches unterschied. Schließlich erwarb Peter Jackson 2005 die Filmrechte und drehte den Film selbst, in der Besetzung mit Marc Wahlberg, Rachel Weisz und Susan Sarandon.

Dadurch wurde Lynn Ramsay frei für WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN, von dem sich die BBC die Filmrechte 2005 sicherte. Sie unterschrieb sofort bei dem Projekt. Die lange Zeitspanne bis zum Drehbeginn 2010 wurde mit Schwierigkeiten bei der Finanzierung begründet. 2011 nahm das fertige Werk am Wettbewerb der Filmfestspiele in Cannes teil.

Zur Zeit bereitet Lynne Ramsay ihre nächsten Film vor, den Western JANE GOT A GUN mit Natalie Portman in der Hauptrolle.

LIONEL SHRIVER

Die Autorin der Buchvorlage stammt aus North Carolina und kommt aus einer tiefreligiösen Familie.

Vor WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN schrieb sie 7 Romane (wovon 6 veröffentlicht wurden), den ersten, THE FEMALE OF THE SPECIES, verfasste sie mit 29 Jahren.

Für WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN (2003) wurde sie mit dem angesehenen britischen „Orange Prize“ ausgezeichnet. Es war ihr bis dato erfolgreichstes Werk, allein in Großbritannien wurde es 600000 mal verkauft. Danach wandte sich Shriver, die sich stets politisch und sozial engagiert, Vollzeit dem Journalismus zu. Sie schrieb auch schon vorher Artikel und Kolumnen für *Financial Times*, *The New York Times*, *The Economist* (als Filmkritikerin), *The Wall Street Journal*, sowie für irische, britische u.a. Zeitungen, darunter *The Independent*, *The Sunday Times*, *The Irish Times*, *The Daily Telegraph*, *The Evening Standard*, *The Jerusalem Post*, und *The Guardian*.

2007 wurde ihr nächster sehr erfolgreicher Roman, *The Post-Birthday World*, veröffentlicht. 2010 folgte *So Much for That*, eine bissige Abrechnung mit dem US-Amerikanischen Gesundheitssystem. Lionel Shriver lebt seit 1999 in London.

LUC ROEG

Produzent

Luc Roeg, heute Leiter der Produktionsfirma Independent, produzierte und koproduzierte zahlreiche Kinofilme, u.a. MR. NICE von Bernard Rose, SPIDER von David Cronenberg, MIKE BASSETT: ENGLAND MANAGER von Steve Barron, OTHELLO von Oliver Parker und TWO DEATHS von Nicolas Roeg.

Luc Roeg leitete die Abteilung 'Unabhängiges europäisches Kino' der William Morris Agency in Grossbritannien, war einer der Gründer von Vivid Productions und produzierte in dieser Zeit BIG TIME von Tom Waits sowie LET HIM HAVE IT - GIB'S IHM, CHRIS! von Peter Medak.

JENNIFER FOX

ausführende Produzentin

In ihrer Position als Präsidentin der Firma Section Eight von Steven Soderbergh und George Clooney war sie von 2001 bis 2007 ausführende Produzentin u.a. bei GOOD NIGHT AND GOOD LUCK von George Clooney, A SCANNER DARKLY von Richard Linklater, MICHAEL CLAYTON von Tony Gilroy und DER INFORMANT von Stephen Soderbergh. Sie war auch an Filmen wie OCEAN'S 11, OCEAN'S 12, OCEAN'S 13 und INSOMNIA von Christopher Nolan u.v.a.m.. beteiligt.

ROBERT SALERNO

Produzent

1995 begann Robert Salerno seine Kooperation mit der Produktions- und Vertriebsfirma The Shooting Gallery in New York. Dort arbeitete er mehrere Jahre mit dem Schauspieler und Filmemacher Billy Bob Thornton zusammen.

Dieser Zusammenarbeit entsprangen Filme wie SLING BLADE, DADDY AND THEM - DURCHGEKNALLT IN ARKANSAS und ALL THE PRETTY HORSES - ALL DIE SCHÖNEN PFERDE, alles von Billy Bob Thornton. Robert Salerno produzierte auch WAKING UP IN RENO von Jordan Brady, bei dem Billy Bob Thornton, Charlize Theron, Patrick Swayze und Natasha Richardson mitspielten.

Zu weiteren von Robert Salerno produzierten Filmen zählen 21 GRAMM von Alejandro Gonzalez Iñárritu, DELIRIOUS von Tom DiCillo oder A SINGLE MAN von Tom Ford.

VOM BUCH ZUM FILM

Als Lynne Ramsay den Roman von Lionel Shriver las, faszinierte sie nicht in erster Linie das Thema Amoklauf oder jugendliche Gewalttäter, trotz aller Aktualität. Es war der psychische Horror hinter der Geschichte, der sie zu ihren ersten Thriller animierte, das Trauma einer verzweifelten Mutter, die sich fragt, wieviel Mitschuld sie an der Bluttat ihres Sohnes trägt.

Ramsays vorherige Filme RATCATCHER und MOVERN CALLAR - realistische, intensive Dramen, die in der Schottischen Arbeiterklasse spielten - ernteten Kritikerlob wegen ihrer poetischen ungeschliffenen Bilder. WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN war danach etwas völlig Neues. Er führte sie in die Vororte der USA, und auch in das Reich der Spannung und des Psycho-Horrors, einer Bedrohung, die überall lauert, und auch vor deinen Lieben nicht haltmacht.

«Der Roman betrat für mich Neuland in Sachen Elternschaft und Kindererziehung. Er greift die Frage auf, was passiert, wenn man als Elternteil keine Beziehung zu seinem Kind aufbauen kann. Ich fand es mutig, dieses Thema anzugehen.»

Zusammen mit ihrem Mann Rory Stewart Kinnear schrieb sie das Drehbuch. Sie standen einer strukturellen Herausforderung gegenüber, da Shrivers Roman aus einer Serie von Briefen von brutaler Offenheit besteht, die Eva an ihrem ehemaligen Mann über ihren im Gefängnis einsitzenden Sohn schreibt. Eva schreibt von der inneren Zerissenheit zu Beginn ihrer ungeplanten Schwangerschaft, ihrer Angst, als sie das ungebundene Reise- und Berufsleben aufgeben muss, der emotionalen Blockade und der Erschöpfung nach der schwierigen Geburt. Sie erzählt von dem Entsetzen, als sich der kleine Kevin erst zu einem aufsässigen und feindseligen Kind, dann zu einem zynischen und manipulativen Teenager entwickelt, und später unvorstellbar monströse Züge entwickelt, und der Entdeckung, dass ihn trotzdem eine natürlich erscheinende Beziehung mit seiner kleinen Schwester verbindet.

Lynne Ramsay und Rory Stewart Kinnear nahmen all dies auf und übersetzten es in eine subjektive Geschichte, die es dem Publikum erlaubt, Evas Gefühle nachzuvollziehen. In ihrer Interpretation wird der Zuschauer zum Eindringling in ihre Gedankenwelt, in der sie von Erinnerungen heimgesucht wird und zu ergründen versucht, was mit ihrer Familie geschehen ist und wo ihre Scham und die Anfeindungen ihrer Umwelt sie noch hintreiben wird.

«Der Roman birgt Elemente eines dunklen, psychologischen Thrillers, und diese Struktur wollten wir erhalten»

Das Drehbuch handelte von den Emotionen wie vom Verbechen, hinter allem stand aber eine Frage, die bislang nur selten gestellt wurde: wie kommt es zu so einer Tat? Hat es mit der Mutter-Kind Beziehung, besonders in den ersten Lebensjahren, zu tun? Oder ist es eine unerklärliche oder Zufällige biologische Zusammensetzung, die das Kind so werden lässt? Oder ist es eine Mischung von beidem? Und was sind die Konsequenzen?

Dies arbeiteten Ramsay und Kinnear in ihr Drehbuch ein, und anstelle des Grauens, das man beim Lesen des Romans überfällt, schufen sie einen psychologischen Albtraum, wie ihn nur das Kino zeigen kann.

«Etwas Persönliches mit ganz eigenem Stil zu schaffen stellt immer eine Art Kampf dar. Es bedeutet, nicht aufzugeben und realistisch zu sein.»

DIE DARSTELLER ÜBER DEN FILM

John C. Reilly (Franklin): «Die Geschichte beleuchtet das gängige Klischee über das „Konstrukt“ Familie, dass sich alle gut verstehen und wir mit unseren Kindern automatisch eine Einheit bilden. Der Zuschauer kann sich in diesem Film wiederfinden und die Intentionen der dargestellten Personen sind keineswegs negativ - im Gegenteil, sie versuchen, ihr Bestes zu geben.

Der Film beginnt im hier und heute. Eva denkt über ihre Vergangenheit, die Familiengeschichte und Geschehnisse nach. Der Film zeigt ihre Erinnerungen, die sich nicht zwangsweise mit den realen Ereignissen decken, und wir finden uns in einer Art intensivierten Realität wieder, während sie sich alles ins Gedächtnis zurückruft.

In dieser Geschichte existierten keine 'Monster'. Alles wird dadurch ausgelöst, dass die Familienmitglieder es nicht schaffen harmonisch zusammenzuleben.

Eva ist eine gebildete, viel gereiste Frau, die über grosse Welt- und Lebenserfahrung verfügt. Franklin ist bodenständiger und schätzt die einfachen Vergnügen. Es wird deutlich, dass die Anziehung von Eva und Franklin in ihren gegenseitigen Unterschieden lag. Beide verleugnen die Realität ihres Alltages.»

Ezra Miller (Kevin als Teenager): «Kevins Mutter hegt zwiespältige Gefühle für ihren Sohn. Vielleicht hat sie den Eindruck, dass die Tatsache ein Kind bekommen zu haben ihr Leben verpfuscht hat. Sie ist sicher keine schlechte Mutter, Kevin jedoch bekommt mit, was sie empfindet und beginnt es ihr übel zu nehmen. So erschafft er sich in dem Versuch die Maske seiner Mutter zu zerstören, seine eigene.

Kevin ist weder das verkörperte Böse noch ein Soziopath – er ist ein Jugendlicher, der die Fassade seiner Familie durchschaut.

Diese Aversion zwischen Mutter und Sohn wächst ständig, aber Eva und Kevin finden keinen Weg der gemeinsamen Auseinandersetzung, und so wächst die Wut, die Spannungen nehmen zu. In einer konfliktgeladenen Beziehung, in der Mutter und Sohn sich verletzen, anschreien, streiten und weinen, kann diese kathartische Erfahrung zu einem gegenseitigen Verständnis führen. Kevin und Eva jedoch liessen es nie zu, diese Grenze zu überschreiten.»

Tilda Swinton (Eva/ausführende Produzentin): «Es war meine Freundin Lynne Ramsay, die mir zum ersten Mal von diesem Projekt erzählte. Anschliessend diskutierten wir beide mindestens vier Jahre lang darüber.

Es ist die absolute Alptraum für alle, die Kinder haben. Ich denke, die Geschichte hat so viel mit Elternschaft zu tun wie „Rosemarie's Baby“ mit der Wahrnehmung der eigenen Schwangerschaft. Es ist der Horror der schlimmsten Art: nichts für das Kind zu fühlen, keine Bindung herstellen zu können, schlimmer noch, eine wachsende Abwehr gegen das schreiende Baby., das aufsässige Kind und schließlich den Mörder zu verspüren.

In ihrem Roman lenkt Lionel Shriver die Aufmerksamkeit des Lesers eher auf die unberechenbaren Risiken des Kontaktverlustes mit den eigenen Kindern. Dies ist der Leitfaden, dem wir bei der Entwicklung des Szenarios und der Schaffung der Filmatmosphäre gefolgt sind. »

ÜBER DIE DREHARBEITEN

Lynne Ramsay (Regie, Buch): «Wir hatten ein Zeitfenster von 30 Tagen für die Dreharbeiten eines 86-seitigen Drehbuches. Es galt, uns unglaublich zu konzentrieren und genau zu wissen, was wir wollten.

Bei diesem Film hatte ich das Gefühl, auf unbekanntes Terrain vorzudringen. Glücklicherweise hatte ich den Rückhalt des sehr gut organisierten technischen Teams. Wir benötigten höchstens drei Takes, bei 25 Einstellungen pro Tag. Sie haben das Projekt wirklich sehr unterstützt. Drehen konnten wir in den USA, in Stamford, Connecticut, was für mich eine Premiere war.»

Seamus McGarvey (Kamera): «Es war eine grosse Herausforderung, so schnell zu drehen. Wir ha-

ben den gesamten Film in Sequenzen aufgeteilt, was sich als sehr nützlich erwies, da jeder wusste, welches Pensum jeden Tag zu erfüllen war. Lynne kennt die Kraft der Kamera und des Schnitts, sie analysiert jede Aufnahme und weiss genau, wann sie gelungen ist.»

Tilda Swinton: «Mit Seamus verbindet mich eine mehr als zwanzigjährige Bekanntschaft, unsere erste Zusammenarbeit fand jedoch erst vor einigen Jahren mit Derek Jarman in England statt. Diese Kollaboration bedeutet uns viel. Nicht nur sind er, Lynne und ich sehr mit Schottland verbunden, wir sind ausserdem auch sehr gute Freunde. Ich kann mir kaum ein besseres Team vorstellen!»

Judy Becker (Ausstattung): «Der Film ist komplett in natürlichen Dekors gedreht worden. Wir nutzten eine Ausbildungsstätte, die zu unserem Spital, zur Kinderarztpraxis, Jugendstrafanstalt, Schule und zu einem heruntergekommenen Hotel in Ecuador wurde. Wir hatten Glück, dass dieser Ort ausreichend Platz bot, um ihn auch als Ministudio nutzen zu können. Hinsichtlich des visuellen Universums, muss zwischen drei Zeitebenen unterschieden werden: die erste Phase, an die Eva gute Erinnerungen mit ihrem Baby verbindet, dann die Vorstadt, in der alles weitaus düsterer ist und die Beziehungen zwischen Eva und Kevin beginnen auseinanderzufallen, und schlussendlich - nachdem Eva alles verloren hat - das Heute.»

FESTIVALS UND AUSZEICHNUNGEN

Internationale Filmfestspiele Cannes 2011, Wettbewerb

Telluride Film Festival

Toronto International Film Festival

Reykjavik Film Festival

Athens Film Festival

Rio de Janeiro International Film Festival

Pusan International Film Festival

Gent International Film Festival

Mill Valley Film Festival

London Film Festival

Hamptons International Film Festival

Morelia International Film Festival

Tallinn Black Nights Film Festival

Abu Dhabi International Film Festival

Chicago International Film Festival

Europäischer Filmpreis 2011 - Beste Darstellerin TILDA SWINTON

British Independent Film Awards - Best Director LYNNE RAMSAY

Evening Standard British Film Awards - Best Director LYNNE RAMSAY

Irish Film and Television Awards - Best Director of Photography SEAMUS MCGARVEY

London Critics Circle Film Awards - ALFS Award BRITISH FILM OF THE YEAR

London Film Festival - BEST FILM

National Board of Review, USA - Beste Darstellerin TILDA SWINTON

San Francisco Film Critics Circle - Beste Darstellerin TILDA SWINTON

Tallinn Black Nights Film Festival - Best Director LYNNE RAMSAY